Beiträge zur Kenntnis der Flora von Central-Amerika (einschliefslich Mexico). II[1]).

Unter Mitwirkung von andern Botanikern

veröffentlicht von

Th. Loesener.

A. Plantae Rothschuhianae in Nicaragua collectae. II[2]).

Dioscoreaceae det. E. B. Uline.

No. 392. Dioscorea matagalpensis Uline sp. nova in Engl. Bot. Jahrb. XXII. 1897. p. 432. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwaldlichtung in 1000 m Höhe. Windendes Kraut. Blätter etwas gewellt. — Früchte im Februar.

Piperaceae det. Cas. de Candolle.

» 210. Piper auritum Kunth γ amplifolium C. DC. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, im Regenwald in 1000 m Höhe. 3—4 m hoher Strauch mit gegliedertem Stamme, großen Blättern und lang herabhängenden Kätzchen. Blüht im Juli oder August. — Die stark süßlich-aromatisch riechenden Blätter werden als äußeres Heilmittel benutzt. — Vulgärname: »Santa Maria«.

» 342. Piper Rothschuhii C. DC. sp. n. Siehe unten.

» 197. Piper subpeltatum Willd. Dep. Matagalpa in gelichtetem Regenwalde auf dem Cerro Apautillo in 1100 m Höhe. 2 m hoch, mit gegliedertem unten holzigen, 3 cm dicken Stamme und weißgrauen bis grünlichen Kätzchen. Blüht im August. — Vulgärname: »Santa Maria«.

» 403. Piper tuberculatum Jacq. Dep. Matagalpa, am Flussufer bei Muy-muy in 180 m Höhe. 4 m hoher Schlingstrauch mit hellgrünen glatten Blättern. Blüht im Februar.

1) Vergl. Engl. Bot. Jahrb. Vol. 23. 1896. p. 109.

2) Die Familien, bei denen nichts angegeben ist, wurden vom Verf. selbst bestimmt. — Meinen Herren Mitarbeitern sage ich hier zugleich meinen besten Dank.

No. 470. Peperomia Bangii C. DC. Dep. Matagalpa, Llano zwischen Esquipulos und San Dionysio in 300 m Höhe. 0,5 m hohe Succulente mit fast viereckigen, rot und grün gestreiften Blättern. Früchte im Februar, auf demselben Baum wie 469.

» 106. Peperomia loxensis Kunth. Dep. Matagalpa, District. Yasica, Regenwald in 900 m Höhe. Epiphyt auf moosbedecktem Stamme. Blüht im Juli.

» 359. Peperomia minima C. DC. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald in 1000 m Höhe. Schmarotzerpflanze. Blüht im Februar.

» 209. Peperomia obtusifolia C. DC. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald in 1000 m Höhe. Epiphyt auf absterbenden Bäumen. Blüten weißgrau. Blüht im August.

» 309. Peperomia Rothschuhii C. DC. sp. n. Siehe unten.

» 486. Peperomia spec., nimis incompletum. Dep. Matagalpa, 1 Meile von San Dionysio, in feuchtem Thale in 300 m Höhe. 1—2 m hohe Fettpflanze, auf Felsen wachsend.

Fagaceae det. O. v. Seemen.

» 611. Quercus spec. probab. Q. Warszewiczii Liebm. Dep. Matagalpa, im Fichten-Eichenwald des Monte Grande in 1100 m Höhe ü. M. 10 m hoher Baum mit stark borkiger Rinde, sehr dichter Krone von 6—7 m Durchmesser. — Vulgärname: »Roble« (= Eiche). — Liefert »Bauholz, Gerbstoff, Medicin«.

Polygonaceae det. G. Lindau.

» 481. Polygonum glabrum Willd. Dep. Matagalpa, Rio Grande bei Esquipulos im Flussbette in 300 m Höhe. 0,40 m hoher Strauch, mit rötlichem Stengel und weißrötlichen Blüten im Februar.

» 160. Antigonum cinerascens Mart. et Gal. 1 Kilometer nordöstlich von Matagalpa. Im Gebüsch rankend, 2—3 m lang. Blüten rosenrot im Juni. — Vulgärname: »Bellissima«. — Schmuck bei Kirchenfesten.

Amarantaceae.

» 404. Chamissoa altissima Kunth β. laxiflora Moq. Dep. Matagalpa, Flussufer bei Muy-muy in 150 m Höhe ü. M. Schlingstrauch, mit grünlich weißen Blüten im Februar. — Vulgärname: »Pate«.

No. 430. Amarantus hypochondriacus L. vel aff. Dep. Matagalpa, Straßenrand bei Muy-muy in 200 m ü. M. Blüht im Februar. — Vulgärname: »Bledo colorado«. — »Die Wurzel als Medicin benutzt«.

» 235. } » 337. } A. chlorostachys Willd. vel aff. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald in 800—1000 m ü. M. Blüht im Februar und August. — Vulgärname: »Bledo blanco«. — Als Gemüse und Magenmittel benutzt.

» 39. A. spec. cfr. A. hybridus L. Dep. Matagalpa, Cerro Apautillo, Regenwaldlichtung, in 950 m ü. M. Staude von 0,5—1 m Höhe. Blüht im März. — Vulgärname: »Bledo blanco«. — Blätter als Salat und Gemüse benutzt.

» 76. } » 376. } Achyranthes aspera L. Stadt Matagalpa und auf dem Cerro Apaute. Blüht Februar—April.

» 437. Gomphrena globosa L. Dep. Matagalpa, Haushof (200 m) in Muy-muy. Liegende Staude, 0,5 m lang. Blüht im Februar. Vulgärname: »Boton« (= Knospe) oder »Siempreviva« (= Immergrün). — Wird als Medicin benutzt.

» 75ª. } » 455. } G. decumbens Jacq. vel aff. Ebenda und auf dem Cerro Apaute, in 800 m ü. M. Liegendes Kraut 0,1—0,75 m. Blüht im Februar. — Vulgärname: »Sanguinaria«. — Heilmittel gegen Erregungszustände und bei Frauenkrankheiten.

Anm. In Inflorescenz und Färbung der Köpfchen stimmt die Pflanze mit *G. celosioides* Mart. besser überein. Diese ist aber nur aus Brasilien bekannt. Vielleicht sind beides nur Varietäten derselben Art.

» 140. G. nitida Rothr. Straßenrand in Matagalpa in 600 m ü. M. Kraut 0,5 m. Blüht im Juli. — Vulgärname: »Sanguinaria«. — »Kalte Maceration gegen Aufregung«.

» 302. Pfaffia spec.? Dep. Matagalpa, Cañada Yasica in einer Lichtung des Regenwaldes in 1000 m ü. M. Staude 1—1,5 m hoch. Blüten weiß.

Anm. Die Pflanze steht der *P. luzuliflora* D. Dietr. nahe, weicht aber durch einen deutlichen Griffel ab. Insofern neigt sie mehr zu *Gomphrena*, zu der sie aber nicht gehören kann wegen ihrer kopfigen Narbe. Die Gattung *Pfaffia* ist aus Mittel-Amerika noch nicht bekannt.

» 325. } » 326. } » 327. } Iresine celosioides L. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwaldlichtung in 1000 m Höhe. Staude 1—2 m hoch, bald grün, bald rötlich. Blüht im Februar.

» 348. I. interrupta Benth. Regenwald, ebenda. Schlingstrauch 4 m. Blüht im Februar.

Phytolaccaceae II.

» 375. Petiveria alliacea L. Hof in Matagalpa selbst, in 600 m ü. M. 0,5 m hoher Strauch, mit lila Staubgefäßen. Blüht im Februar.

Aizoaceae.

» 484. Mollugo verticillata L. Dep. Matagalpa, Rio Grande bei Esquipulos im Flussbette in 300 m Höhe ü. M. Weiße Blüten im Februar.

Podostemonaceae.

» 412. Tristicha hypnoides Spreng. Dep. Matagalpa, Fluss bei Muy-muy, 200 m. Pflanze 0,02 m hoch, auf vom Wasser bespülten Steinen. Blüht im Februar.

» 411. Marathrum Schiedeanum Cham. β. modestum Weddel (?). Dep. Matagalpa, Fluss bei Muy-muy, 200 m. Pflanze 0,05—0,10 m hoch. Wie vorige.

Hamamelidaceae.

» 610. Liquidambar styraciflua L. Dep. Matagalpa, in Fichten-Eichenwald des Monte Grande in 1100 m Höhe. 20—30 m hoher, schlanker, gerader Baum mit rissiger Rinde. In allen Teilen Harz enthaltend. Vulgärname: »Liquidambar«. — Der Balsam wird gebraucht bei Catarrhen der Brust und Verdauungsorgane.

Leguminosae II. det. H. Harms.

Mimosoideae.

» 178. Pithecolobium spec. prob. e sect. Avaremotemo. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, in Regenwald in 950 m Höhe ü. M., 1 m hoher Strauch mit weißen Blüten, roten Früchten und schwarzen Samen. Früchte im August.

» 631. Acacia farnesiana Willd. Dep. Matagalpa, Rio Plomo (San Ramon) im Dornbusche am Savannenrande in 600 m Höhe. 2—4 m hoher Strauch mit gelben Blüten. — Vulgärname: »Aroma«.

» 559. A. spadicigera Cham. et Schlechtd. Dep. Matagalpa, Bromeliaceenwald auf dem Cerro largo in 550 m Höhe. 2 m hoher, nahe über dem Boden sich kegelig verzweigender Baum mit flacher Krone. Von unten bis oben mit großen Dornen bedeckt, die alle an der Spitze von Ameisen durchlöchert sind. Blüten gelb. — In den sumpfigen Llanos befindet sich unter dem Baume eine vegetationslose, kreisförmige Fläche, größer als der

Kronendurchmesser, von ähnlicher Beschaffenheit wie der Boden unserer Nadelwälder. — Blüht im April. — Vulgärname: »Cornizuela«.

Caesalpinioideae.

No. 202. Cassia bacillaris L. f. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald in 1000 m Höhe. Baum mit zahllosen hellgelben Blüten im August. — Vulgärname: »Vainillo«.

» 489. C. grandis L. f. Dep. Matagalpa, in San Dionysio in 400 m Höhe. 6—8 m hoher Baum mit helllila Blüten und 0,5 m langen Früchten. Blüht im Februar. — Vulgärname: »Cárao«.

» 575. Cassia spec. Dep. Matagalpa, Cerro largo, in trocknem Buschwald, in 500 m Höhe. 5 m hoher Baum mit dunkelgelben Blüten im Mai.

Tiliaceae det. K. Schumann.

» 353. » 514. Triumfetta semitriloba L. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica in Regenwaldlichtung in 1000 m Höhe ü. M. 0,5—0,75 m hohe strauchartige Staude, mit rotbraunen Früchten. Blüten und Früchte im Februar und März.

Sterculiaceae det. K. Schumann.

» 551. » 584. Melochia hirsuta Cav. Dep. Matagalpa, Potrero de Yasica auf Savanne oder Busch-Savanne in 750 m Höhe ü. M. 0,5—0,75 m hohe Staude, blühend im März und September.

» 426. » 588. Helicteres guazumifolia H. B. K. Dep. Matagalpa, Flussufer bei Muy-muy in 200 m Höhe und am Potrero de Yasica auf einer kleinen Savanne im Urwald in 750 m Höhe. 3—5 m hoher Strauch mit feuerroten Blüten. Blüten im September; Früchte im September und Februar. — Vulgärname: »Cola de chaucho« (= »Schweineschwanz«, wegen der geringelten Früchte).

Ochnaceae.

» 583. Sauvagesia erecta L. Dep. Matagalpa, Potrero de Yasica, auf kleiner Buschsavanne im Urwalde in 750 m Höhe ü. M. 0,5 m langes liegendes Kraut mit helllila Blüten, im September blühend.

Bixaceae.

» 429. Bixa Orellana L. Dep. Matagalpa, Flussufer bei Muy-muy in 200 m Höhe ü. M. 4—5 m hoher Baum. Vulgärname: »Achiote«. Früchte im Februar.

Cactaceae det. K. Schumann.

No. 558. Cereus Neumannii K. Sch. sp. n. Siehe unten.

» 508. Opuntia tuna Mill. Dep. Matagalpa, zwischen Jumiqui und Balsamona, in trockner Gegend, in 580 m Höhe ü. M. 0,5 m hoch und breit. Blüten gelb. Blüht im Februar.

Combretaceae.

» 461. Combretum farinosum H. B. K. Dep. Matagalpa, Fluss bei Esquipulos in 300 m Höhe ü. M. Blüten und Früchte im Februar.

Clethraceae.

» 603. Clethra tinifolia Sw. vel. aff. Dep. Matagalpa, Cañada Monte Grande, in Fichten-Eichenwald in 1100 m Höhe ü. M. Blüten weiß. Im September blühend. — Vulgärname: »Jálamo«. — »Wird als Bauholz sehr geschätzt, weil das Holz von Termiten nicht angegriffen zu werden pflegt«.

Anm. Zwar habe ich das Original von Swartz nicht zur Verfügung gehabt, unser Exemplar stimmt aber mit den von Eggers auf Trinidad und von Bertero auf Jamaica gesammelten Exemplaren, die als *C. tinifolia* Sw. bestimmt wurden, überein.

Labiatae.

» 52. Salvia occidentalis Sw. Dep. Matagalpa, Weg nach Terrabona, Weideland in 800 m Höhe. Kriechendes Kraut, weißlich blaue Blüten, Blätter zerrieben aromatisch riechend. — Blüten im März.

» 536. S. hyptoides Mart. et Gal. Dep. Matagalpa, bei San Ramon am Rande zwischen Savanne und Regenwald in 600 m Höhe. 1 m hohe Staude mit blauen Blüten, im März.

» 497. S. xalapensis Benth. forma. Dep. Matagalpa, Montaña verde bei San Dionysio am Rande des Regenwaldes in 600 m Höhe. Staude mit himmelblauen Blüten im Februar. — Riecht wie Pfeffermünze.

» 507. Hyptis stellulata Benth. Dep. Matagalpa, Thal von Jumaiqui, Flussufer, in 500 m Höhe. Staude 1,5 m hoch mit weißen Blüten im Februar.

» 334. H. pectinata (L.) Poit. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwaldlichtung in 1000 m Höhe. 1,5 m hohe Staude mit bläulichdunkelgrünem Schimmer. Blüten lila, im Februar.

No. 552. H. capitata Jacq. Dep. Matagalpa, Potrero de Yasica, alte Viehweide in 700 m Höhe. 1 m hohes Kraut, Blüten weiß mit violetten Flecken. Köpfe zur Fruchtzeit braun. Früchte im März.

» 247. H. Rothschuhii Loes. Siehe unten.

Compositae det. G. Volkens.

» 522. Elephantopus scaber L. Dep. Matagalpa, San Ramon, Grenze zwischen Savanne und Regenwald in 500 m Höhe. 0,1—0,75 m hohes Kraut mit weißen Blüten im März.

» 529. E. spicatus Juss. Ebenda in 550 m Höhe. Blüten helllila im März.

» 390. » 493. Baccharis rhexioides H. B. K. Dep. Matagalpa, im Regenwald in 600—1000 m Höhe bei Cañada Yasica und am Portillo de la Cuchilla bei San Dionysio. 3—4 m hoher Spreizklimmer. Blüten und Früchte im Februar.

» 235. Polymnia maculata Cav. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald in 1000 m Höhe. Wächst auf frisch ausgehauenen Wegen in wenigen Wochen bis zu 1—2 m hoch. Krautig oder baumartig bis 4 m hoch, mit weichen Blättern. Blüten gelb. Kelch außen mit klebrig harzigem Überzuge. Vulgärname: »Jalacate«. — Blüten im August. — Wird gern von Tieren gefressen.

» 652. Zinnia elegans Jacq. Dep. Matagalpa, in einem wilden Garten des Monte Grande in 650 m Höhe. 0,75 m hohe Zierstaude, mit blaß- bis bordeauxroten, innen gelben Blütenköpfen. Vulgärname: »Orgullo (= Stolz) del Peru«. — Blüten im October.

» 620. Sclerocarpus sp. Dep. Matagalpa, Rio Plomo bei San Ramon, in trockenem Gelände, in 580 m Höhe. Kraut mit gelben Blüten im September.

» 344. Montanoa hibiscifolia Benth. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwaldlichtung in 1000 m Höhe. Eine sehr schnell, in einem Jahre etwa 5 m, wachsende Staude mit weißen Blüten und erst gelblichen, später braunen Fruchtschöpfen. Vulgärname: »Telecate blanco«. — Blüten und Früchte im Februar.

» 482. Isocarpha Billbergiana Less. Dep. Matagalpa, Rio Grande bei Esquipulos, Flussbett in 300 m Höhe. Liegendes Kraut mit weißlichgrünen zugespitzten Blütenköpfchen. Blüht im Februar.

» 203. Melanthera deltoidea Michx. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwaldlichtung in 1000 m Höhe. Schlingstrauch. Blüht im August.

» 350. M. hastata Michx. Ebenda. Blüht im Februar.

496. Podachaenium paniculatum Benth. Dep. Matagalpa, Portillo de la Curhilla am Rande des Regenwaldes in 600 m Höhe. Strauch mit gegliedertem Stengel. Innere Blüten fast ziegelrot. Vulgärname: »Jalacate«. — Blüht im Februar.

140. Zexmenia costaricensis Benth. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald an einem neuen Wege in 1000 m Höhe. Baum 5 m. — Vulgärname: »Talascame«. — Heilmittel.

399. Z. curviflora R. Br. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwaldlichtung in 1000 m Höhe. Staude 3 m hoch, Blätter dunkelgrün. Blütenköpfe weiß und schwarz gefleckt. — Blüht im Februar.

547. Verbesina crocata Less. Dep. Matagalpa, Rio Yasica, Jurel, Regenwald in 600 m Höhe. Auf dem Boden kriechender Stock von 3 cm Durchmesser, 3 m lang über dem Boden sichtbar; von diesem Hauptstamme steigen in 0,5 m Abständen je 1—1,5 m hohe gerade Äste empor. Blüten ziegelrot, im März blühend.

354. V. diversifolia DC. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwaldlichtung in 1000 m Höhe. Aufrecht, bis 3 m hoch. Blüten weiß, im Februar.

233. Garcilassa rivularis Poepp. forma bracteis exterioribus paullo angustioribus recedens. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald in 800 m Höhe. Staude 0,5 m hoch. Blüten grünlich. Blüht im August. — Vulgärname: »Mocote«.

Anm. Die Gattung war bisher aus Central-Amerika unbekannt.

244.
383. Bidens pilosus L. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica im Regenwald 1000 m am Wege und in Lichtungen. Blüten und Früchte im Februar und im August.

498. Calea integrifolia (DC.) Hemsley. Dep. Matagalpa, Montaña verde bei San Dionysio, Hohlweg am Rande des Regenwaldes in 650 m Höhe. Liegendes, 0,5 m langes Kraut. — Blüht im Februar.

37. Galinsoga parviflora Cav. Dep. Matagalpa, Cerro Apautillo, in gelichtetem Regenwald in 1100 m Höhe. Häufiges Unkraut in Kaffeepflanzungen. — Blüht im März.

621. Tagetes filifolia Lag. Dep. Matagalpa, Rio Plomo bei San Ramon, in trocknen Gebüschen in 580 m Höhe. Kraut 0,1—0,3 m hoch, stark nach Anis riechend, mit weißen Blüten. Blüht im September.

438. T. patula L. Dep. Matagalpa, Haushof bei oder in Muy-muy in 200 m Höhe. 0,5 m hohes Kraut mit gelben Blüten. Blüht im Februar. — Vulgärname: »San Diego«.

No. 513. Senecio grandifolius Less. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald in 1000 m Höhe. Mit dunkelgelben angenehm riechenden Blüten im März.

» 537. Cirsium mexicanum DC. Dep. Matagalpa, San Ramon zwischen Savanne und Regenwald in 600 m Höhe. — Blüten violett im März.

» 416.
» 533. Trixis frutescens P. Br. Dep. Matagalpa, Flussufer bei Muy-muy in 200 m Höhe und bei San Ramon an der Grenze zwischen Savanne und Regenwald in 550 m Höhe. Strauch bisweilen kletternd, bis 6 m hoch mit lockeren elastischen Zweigen und gelben Blüten im Februar und März.

» 211(?). Sonchus oleraceus L. Dep. Matagalpa, Cañada Yasica, Regenwald in 1000 m Höhe. Blüten im August. — Vulgärname: »Carlo Santo«. — Die Wurzel wird von Gebärenden benutzt.

B. Species et varietates novae vel minus cognitae centrali-americanae et mexicanae.

Piperaceae

von C. de Candolle.

Piper Rothschuhi C. DC. sp. nov., glabrum foliis modice petiolatis ellipticis basi leviter inaequilatera acutis subacutisve apice breviter acuminatis, nervo centrali fere ad $1/2$ longitudinis suae nervos utrinque 6—7 adscendentes mittente, petiolo usque ad limbi latus brevius vaginante, pedunculo per anthesin quam petiolus fere quintuplo breviore, amento florente quam folii limbus pluries breviore cylindrico et apice mucronato, bracteae utrinque hirsutae inferne latae vertice truncato-triangulari glabro granulis albidis consperso, ovario glabro.

Arbor 5 m alta. Ramuli amentiferi circiter 2 mm crassi in sicco nigrescentes nodis vix tumidis, internodiis per anthesin 7—10 cm longis, collenchymatis fasciculis distinctis in sectione transversali elongatis zona interna libriformibus, fasciculis intramedullaribus 1-seriatis. Limbi in sicco membranacei opaci minute pellucido-punctulati ad $21 1/2$ cm longi et ad 11 cm lati. Petioli usque ad limbi latus longius fere 4 cm longi. Amenta florentia circiter $3 1/2$ cm longa et 2 mm crassa, in vivo albido-viridia. Stamina 4 antheris lunulatis filamenta fere aequantibus. Ovarium ovato-acutum. Stigmata 3 linearia.

Nicaragua: Dep. Matagalpa, Canada Yasica, Regenwald alt. 1000 m, Februar (Rothschuh n. 342 in h. reg. Berol.).

Peperomia Rothschuhi C. DC. sp. nov., glabra foliis ternatis modice petiolatis oblongis basi acutis apice rotundatis, amentis terminalibus sat longe pedunculatis ipsis folia pluries superantibus cylindricis densifloris, bractea orbiculari centro subsessili, ovario basi brevissime stipitato apice in stilum fere aequilongum attenuato, bacca immersa cylindrica quam stilus longiore.

Ramuli erecti circiter 7 cm longi tenues. Limbi in sicco rigidi opaci ad 4 mm longi. Petioli circiter 1 mm longi. Amenta matura 11 mm longa, 1 mm crassa. Bacca cum stilo $^3/_4$ mm longa.

Nicaragua: Dep. Matagalpa, Canada Yasica, Regenwald, alt. 1000 m, Epiphyt auf gestürzten Bäumen (Rothschuh n. 309 in h. reg. Berol.).

Fagaceae

von O. v. Seemen.

Quercus durifolia von Seemen, n. sp.

Rinde der alten Zweige: grau-braun; der jungen Zweige: sehr kurz grau-filzig behaart; Blätter: gestielt (Stiel: bis 0,5 cm lang, kurz graufilzig behaart), bis 3,7 cm lang, 1 cm breit, lanzettlich, spitz mit aufgesetzter kurzer Stachelspitze, am Grunde ungleich, abgerundet, ganzrandig, lederartig, oberseits mit sehr kurzen Sternhaaren bestreut, später kahl, glänzend, graugrün, unterseits mit kurzem, dichtem, weißgrauem Sternfilz bedeckt, später verkahlend; Mittelrippe: auf beiden Blattflächen stark hervortretend; Seitennerven: unregelmäßig, verzweigt, oberseits schwach, unterseits stark hervortretend; Nervatur: schwach reticulat; Früchte: einzeln, sehr kurz gestielt; Näpfchen: bis 0,8 cm im Durchmesser, 0,5 cm hoch, halbkugelförmig; Schuppen: eiförmig, stumpf, auf der unteren Hälfte kurz grau behaart, flach anliegend; Eichel: bis 0,7 cm im Durchmesser 0,6 cm lang, halbkugelförmig, spitz, das Näpfchen bis 0,5 cm überragend, sehr kurz behaart, später verkahlend; Griffel: bleibend.

Mexico: Durango (Plants of Mexico collected at the city of Durango and vicinty; distributed through the United States National Herbarium; n. 771, Dr. Edward Palmer, Collector).

Den Früchten nach steht diese Eiche der *Q. agrifolia* Née nahe; die unterseits dicht filzigen, später verkahlenden Blätter weisen dagegen auf *Q. chrysolepis* Liebm. hin.

Q. glaucophylla von Seemen n. sp.

Rinde der alten Zweige: grau-braun, heller getüpfelt; der jungen Zweige: gelb-braun, klein grau getüpfelt, kahl; Blätter: kurz gestielt (Stiel: —0,003 m lang, kahl), bis 0,09 m lang, 0,05 m breit, oval bis oblong, mitunter obovat, am oberen Ende stumpf oder abgerundet, am Grunde abgerundet herzförmig, ganzrandig, schwach ausgebuchtet oder zuweilen grob gekerbt-gesägt, kahl, oberseits graugrün, glänzend, unterseits matt, bräunlich; Mittelrippe: beiderseits stark hervortretend; Seitenerven: am Blattrande sich stark verzweigend, mit dem Adernetz oberseits schwächer, unterseits scharf hervortretend; Früchte: einzeln, mitunter zu zweien, sitzend; Näpfchen: bis 0,008 m hoch, 0,015 m im Durchmesser, halbkugelig, oberer Rand etwas einwärtsgebogen; Schuppen: lanzettlich, stumpflich, gewölbt, dicht kurz graufilzig behaart; Eichel: eiförmig, am oberen Ende gestutzt, genabelt und hier kurz behaart, um die Höhe des Näpfchens dieses überragend.

Mexico: Staat Oaxáca, Sierra de San Felipe, 6000 Fuß (C. G. Pringle:

Plantae Mexicanae 1894 n. 4843); Staat Oaxáca, Cañada (unterhalb Cuauhtlilla (District Nochistlan), Cañada oberhalb Totolapan (District Tlacolula), Agua escondida (District Yauhtépec) (Caec. et Ed. Seler: Plantae Mexic. et Cent. Americ., n. 1483, 1752, 1757).

Das von Pringle gesammelte Exemplar n. 4843 ist als *Q. glabrescens* Benth. ausgegeben worden. Zu dieser Art kann es jedoch schon wegen der kahlen, am oberen Ende stumpfen oder abgerundeten Blätter nicht gehören. Bei der *Q. glabrescens* Benth. sind die Blätter spitz und auf der unteren Fläche dicht filzig behaart. Außerdem ist bei dieser Art der Blattrand tiefer und schärfer gesägt und die Nervatur auf der oberen Fläche des Blattes vertieft, während sie bei der vorliegenden *Q. glaucophylla* hervortritt. — Diese Eiche steht der *Q. oblongifolia* Torr., und zwar der dazu gehörenden *Q. Engelmanni* Greene nahe; beide Arten gehören zur: »White Oak«, »Enoino blanco«. Sie unterscheiden sich dadurch, dass bei der *Q. glaucophylla* die jungen Zweige und Blätter kahl, dagegen bei der *Q. Engelmanni* behaart sind; dass ferner die Blätter bei der *Q. glaucophylla* breiter und am Grunde immer stark herzförmig, bei *Q. Engelmanni* schmäler und am Grunde stumpf oder abgerundet und selten etwas herzförmig erscheinen.

Q. oligodonta von Seemen, n. sp.

Rinde der alten Zweige: grau-braun; der jungen Zweige: sehr kurz grau behaart; Blätter: kurz gestielt (Stiel: bis 0,5 cm lang, sehr kurz grau behaart), bis 4,5 cm lang, 2 cm breit, oblong, spitz, mit kurzer aufgesetzter Stachelspitze, am Grunde abgerundet oder etwas herzförmig, Rand an der oberen Blatthälfte mit 2—3 bogigen, stachelspitzigen Zähnen, lederartig, oberseits graugrün glänzend mit einigen sehr kleinen Sternhaaren bestreut, später ganz kahl, unterseits mit sehr kurzen Sternhaaren bedeckt, später ganz verkahlend; Mittelrippe: oberseits wenig, unterseits stark hervortretend; Seitennerven: unregelmäßig, am Blattrande verzweigt, oberseits wenig, unterseits stark hervortretend; Nervatur: beiderseitig schwach reticulat; Früchte: einzeln, fast sitzend; Näpfchen: bis 1 cm im Durchmesser 0,6 cm hoch, halbkugelförmig, nach dem Grunde etwas verschmälert; Schuppen: eiförmig, stumpf, sehr kurz kurz grau behaart, flach anliegend; Eichel: bis 0,8 cm im Durchmesser, 0,7 cm lang, kurz eiförmig, spitz, das Näpfchen um die Höhe desselben überragend, sehr kurz grau behaart, später kahl; Griffel: bleibend.

Mexico: Durango (Plants of Mexico, collected ad the City of Durango and vicinity, distributed through the United States National Herbarium; n. 956; Dr. Edward Palmer, Coltector).

Sieht der *Q. depressa* H. et B. ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr namentlich durch die behaarten Blätter.

Q. Pringlei von Seemen n. sp.

Niedriger, bis 1 m hoher Strauch; Rinde, der alten Zweige: grau-braun; der jungen Zweige: mit sehr kurzen grauen Sternhaaren bedeckt; Blätter: kurz gestielt (Stiel bis 0,4 cm lang, kurz sternhaarig), bis 2,7 cm lang, 0,7 cm breit, oblong-lanzettlich bis lanzettlich, spitz mit kurzer, aufgesetzter Stachelspitze, am Grunde abgerundet, ganzrandig, oder mitunter mit einzelnen scharfen Zähnen, oberseits kahl, glänzend, unterseits nur an der Mittelrippe sehr kurz und fein behaart,

sonst kahl, matt, lederartig; Mittelrippe: oberseits wenig, unterseits stark hervortretend, etwas geschlängelt; Seitennerven: unregelmäßig; Nervatur: auf beiden Blattflächen engmaschig, stark reticulat; männliche Scheinähren: achselständig, kurz walzenförmig (bis 0,5 cm lang), dichtblütig; Perigon: 4-lappig (Lappen: breit eiförmig) zottig behaart; Staubblätter: 4; Staubfäden: kurz; Antheren: oblong; Connectiv: mit einer Spitze; Früchte: einzeln oder zu 2, sitzend; Näpfchen: halbkugelförmig, bis 1,1 cm breit, 0,6 cm hoch; Schuppen: klein, eiförmig, in ihrem unteren Teil gewölbt, dicht braun-grau filzig, an der Spitze stumpf, nur am Rande kurz behaart, sonst kahl; Eichel: ellipsoidisch, bis 1 cm lang, 0,8 cm im Durchmesser, das Näpfchen in dessen Höhe etwa um 0,5 cm überragend, an der Spitze stumpf und eingedrückt, kahl, und an dem oberen, eingedrückten Teil kurz behaart; Griffel: auf der Frucht bleibend.

Mexico: Staat Coahuila, Limestone hills, Carneros Pass (C. G. Pringle: plantae mexicanae, 1889 n. 2382, 3702).

Die Früchte ähneln denen von *Q. pungens* Liebm., die Blätter dagegen denen von *Q. chrysolepis* Liebm., var. *vaccinifolia* Engelm.; sie sind nur etwas schmäler als bei dieser Eiche.

Celastraceae.

Microtropis occidentalis Loes. n. sp. in Bot. Gaz. 24. 1897. 393; glaberrima; ramulis oppositis, i. s. atro-brunneis, nitidis longitudinaliter striatis, 1—3 mm crassis; foliis oppositis, chartaceis, 8—10 mm longe petiolatis, oblongis vel ovali-oblongis, integerrimis, basi cuneatis usque subobtusis, apice obtusiuscule et ± manifeste acuminatis, 6—13 cm longis, 2—5 cm latis, i. s. viridibus, subtus pallidioribus, costa supra plana vel vix prominula, subtus subprominente, nervis lateralibus utrinque circ. 6, tenuissimis, ad apicem versus curvatis, tenuissime et densiuscule reticulatis, supra vix prominulis subtus tenuissime prominentibus; inflorescentiis in foliorum axillis solitariis plerumque bis dichotome furcatis, circ. 4—7-floris, 6—12 mm longe pedunculatis, bracteis deltoideis, acutiusculis, subcarinatis, usque 1 mm longis, pedicellis ultimis brevissimis; floribus circ. 3 mm diam.; sepalis 4—5 rotundatis, interioribus majoribus, ut bracteae obscure marginatis et sub lente tenuiter fimbriatis; petalis 4—5 rotundatis, albidis; staminibus 4—5 in disci 4—5-goni angulis insertis, vel, si vis, filamentis basi in discum 4—5-gonum dilatatis, sepalis oppositis et eis brevioribus, antheris parvis, cordiformibus sterilibus (?); ovario basi disco subimmerso, conico, incomplete 2-loculari, ovulis 4 placentae brevi centrali affixis, stylo brevi, stigmate parvo capitellato; fructu capsulari, oblongo, apice breviter apiculato, 1-loculari, 12—13 mm longo, dehiscente (?), 1-spermo; semine erecto, rugoso, testa arillum simulante albumine parco et duro, embryone magno viridi.

Habitat in Mexico in Cumbre del Obispo iuxta Papantla et Misantla: Schiede (floribus et fructib.: Sept.) et in Costa Rica, in prov. Alajuela in vulcano »Poás«: J. Donn. Smith n. 6470 (flor.: Mart.).

Obs. Species *M. discolori* Wall. speciei Indicae peraffinis atque vix nisi sepalis petalis androeceoque interdum 4-meris et disco paullo crassiore diversa.

M. Schiedeana Loes. sp. nova; glaberrima; foliis ovali-oblongis vel oblongis, basi cuneatis vel acutis, apice obtusis vel breviter et obtuse vel obsolete acuminatis, 5,5 — 8,5 cm longis, 2,7—4 cm latis, i. s. supra obscure brunneo-olivaceis, subtus pallidioribus, nervis lateralibus utrinque circ. 7—9; inflorescentiis in foliorum axillis solitariis vel in ramuli novelli basi singulatim lateralibus, ter vel quater dichotome furcatis, 8—31-floris, pedunculis 9—18 mm longis, axibus intermediis manifestis, patentibus flores terminales multo superantibus, secundariis 4—8 mm longis, gradatim brevioribus, pedicellis ultimis tantum 1—2 mm longis; floribus ovario excepto 5-meris, tantum alabastris visis; sepalis petalisque rotundatis; filamentis disci tenuis subpatelliformis margini insertis, antheris ellipsoideo-subcordiformibus, ovario conico in stylum perbrevem angustato, incomplete 2-loculari, loculis 2-ovulatis, ovulis basi affixis, stigmate punctiformi; cetera cum specie praecedente congruens.

Habitat in Mexico ad Chiconquiaco inter Misantla et Jalapa: Schiede. — Flor.: Sept.

Obs. Species praecedenti peraffinis, tantum fronde i. s. obscuriore, nervis lateralibus paullo numerosioribus, inflorescentiis magis ramificatis, axibus magis patentibus, floribus numerosioribus diversa.

Zinowiewia integerrima Turcz.

Habitat in Mexico: Sumichrast n. 490.

Elaeodendrum xylocarpum (Vent.) DC.

Var. continentale Harms et Loes.; differt foliis longius (usque 16 mm longe) petiolatis et manifestius crenato-subserratis.

Habitat in Mexico: Haenke, Liebmann, et in insula »Mugeres« in sinu Hondurensi sita: Gaumer. — V. s. in herb. Berol. et Haun.

Die Gattung *Elaeodendrum* war vom mittelamerikanischen Continente bisher noch nicht bekannt. Die Unterschiede von dem in mehr als einer Beziehung so veränderlichen *E. xylocarpum* (Vent.) DC. sind so gering, dass es sich hier nur um eine Varietät dieser Art handeln kann.

Gyminda Tonduzii Loes. sp. nova; arbor glabra; ramulis oppositis i. s. fuscescentibus vel subcinerascentibus, vetustioribus cortice sordide griseo dense longitudinali-rimuloso obtectis, junioribus tetragonis, hornotinis 0,75—2 mm crassis; foliis oppositis, coriaceis vel novellis tenuioribus, 2—6 mm longe petiolatis, oblongis vel ovali-vel subovato-oblongis, densius vel remotius serrulatis vel crenulato-serrulatis usque subcrenatis, juxta basin integris, basi ipsa cuneatis, apice obtusis vel obsolete et brevissime et obtuse subacuminatis, rarius rotundatis, 3,5—6,5 cm longis, 1,7—3,2 cm latis, i. s. utrinque nitidulis, supra griseo- vel subbrunneo-olivaceis vel cinerascentibus, concoloribus vel interdum subtus etiam obscurioribus, costa supra et subtus prominula, nervis lateralibus utrinque circ. 6—9 tenuissimis, supra et subtus prominulis vel prominentibus, plerumque leviter ad

apicem versus arcuatis iuxta marginem reticulatis, interdum obsoletis; inflorescentiis in foliorum axillis solitariis, rarius in ramuli novelli basi singulatim lateralibus, dioicis, ♂ bis usque quater vel pluries dichotome furcatis, pluri- vel multifloris, pedunculis 5—10 mm longis, axibus intermediis patentibus vel subdivaricatis, brevibus vel brevissimis, bracteis e basi dilatata triangularibus, acutis vel subacuminatis, latioribus quam longioribus, margine brunnescentibus, obsolete et pauci-denticulatis, ♀ plerumque semel dichotome furcatis, 3-floris, interdum 1-floris, pedunculis 2—8 mm longis, pedicellis valde abbreviatis, floribus igitur tribus in pedunculi apice dense congestis et sessilibus; sepalis 4 rotundatis, margine brunnescentibus et sub lente minute fimbriolatis, 2 exterioribus paullo 2 interioribus brevioribus; petalis 4 ellipticis, sepala 3—4-plo superantibus, usque paene 3 mm longis, in fl. ♀ paullulo minoribus; staminibus in fl. ♂ 4 quam petala paullo brevioribus, in disci crassiusculi tetragoni margine in ejus angulis insertis, filamentis nempe basi in discum dilatatis, subulatis, antheris late ellipsoideis i. s. paullum fuscescentibus, in fl. ♀ staminibus vel staminodiis nullis et disco multo obsoletiore; ovario in fl. ♀ anguste conico in stylum brevissimum et obsoletum angustato, stigmate breviter 2-lobo coronato, vix 2 mm longo, 2-loculari, loculis 1-ovulatis, ovulis pendulis; drupa ellipsoidea, i. s. nigrescente, stigmate obsoleto coronata, epicarpio carnoso tenui, monopyrena, pyrena laevi, valde durescente, monosperma, semine pendulo, testa fusca sub lente densissime et tenuissime subreticulato-foveolata, albumine farinaceo-carnoso, embryone magno, viridi, cotyledonibus ellipticis. »Gnití« incolis ex cl. Tonduz.

Habitat in Costa Rica in silva Copey in 1800 m altitudine, arbor silvestris: Tonduz (Herb. Inst. phys.-geogr. nat. costaric.) n. 11681, 11682, 11742. — Flor. et fruct.: Febr.

Anm. Auch diese bisher monotypische Gattung war vom centralamerikanischen Festlande noch nicht bekannt. Die andere Art, *G. Grisebachii* Sarg., ist in Florida, Cuba und Puerto-Rico heimisch und weicht durch mehr verkehrteiförmige, an der Spitze abgerundete, undeutlicher gesägte Blätter und reicherblütige und mehr verzweigte ♀ Infloreszenzen von der hier beschriebenen Art ab. Zweifellos stehen sich aber beide sehr nahe und stellen vielleicht nur locale Varietäten einer weiter verbreiteten, mehrgestaltigen Art dar.

Cactaceae

von K. Schumann.

Cereus Neumannii K. Sch. n. sp.; fruticosus, decumbens vel adscendens, 50—100 cm longus et ultra 1 cm diam.; caulibus vertice rotundatis, aculeis innumerosis horrescentibus, costatis, modice validis, costis 13, sect. transvers. triangularibus, areolis 10—12 cm distantibus subapproximatis, orbicularibus, parce tomentosis, demum glabratis, aculeis 10—14 haud distincte in centrales et radiales discretis, rectis valde pungentibus,

fragilibus ad 4 cm longis, teretibus, canescentibus et calcinatis, i. vivo fuscis; floribus haud valde elongatis, vix 10 cm attingentibus, i. vivo niveis, ovario tuberculato, areolis tomentosis et aculeis albis apice rubris vel castaneis armato, perigonio infundibuliformi, tubo more inusitato ope aculeorum plurimorum pro areola, divaricantium horrido, parte superiore aculeis paucioribus et laxioribus ornato, laciniis perigonii interioribus lanceolatis et longe acuminatis; staminum filamentis flavicantibus.

Habitat in Nicaragua, in Dep. Matagalpa, apud Chiquitillo in via ad montem »Cerro largo« ducentem: Rothschuh n. 558. — Flor.: Maj.

Anm. Kann wegen der außerordentlichen Bestachelung der Perigonröhre der mäßig großen Blüten mit keiner bekannten Art direct verglichen werden. Benannt zu Ehren des Herrn Commerzienrat Neumann, Verlegers der Monographia Cactacearum.

Umbelliferae.

Prionosciadium Pringlei Watson.

Habitat in Mexico, ad Mineral del Monte: Ehrenberg n. 186.

Labiatae.

Lepechinia Schiedeana (Schlechtd.) Vatke mss.

Stachys Schiedeana Schlechtd. in Linnaea VII. 1832 p. 398.

Lepechinia procumbens Benth. Lab. (Maj. 1834) p. 415.

Hyptis Rothschuhii Loes. n. sp.; herbacea procumbens et radicans et ascendens; caule 1 m longo et circ. 0,5 m alto, parce vel apice dense et breviter flocculoso, longitudinaliter striato-angulato; foliis subsessilibus vel brevissime (1—2 mm longe) petiolatis, petiolo tenui, flocculoso, lanceolatis vel praecipue inferioribus ovatis et basi manifeste subsubito angustatis et productis, interdum anguste subrhombeis, ima basi angusta ipsa acuta vel saepius rotundata vel subcordata, apice acutiusculis, margine subinaequaliter et grosse serratis, dentibus basalibus minoribus, majoribus marginem medium tenentibus, supra parce floccosis, subtus in costa et nervis breviter flocculosis, membranaceis, nervis subtus prominentibus, et juxta marginem reticulatis, 6—9 cm longis, 2—3 cm latis; pedunculis in foliorum axillis solitariis sub anthesi circ. folium dimidium aequantibus, juxta basin parcius, dense juxta apicem flocculosis, capitulis subsemiglobosis ipsis circ. 7—8 mm diam., bracteis radiatis, illa superantibus, oblongis vel oblongolanceolatis, singulis circ. 5—6 mm longis, acutiusculis vel obtusiusculis, integerrimis, sed sub lente breviter parce et appresse ciliolatis, calyce breviter campanulato, inter dentes parce piloso, dentibus tubo longioribus, subulatis, circ. 1 mm longis, sub lente margine appresse subsetoso-ciliolatis; corolla ex cl. Rothschuh albida, bilabiata, labio superiore maculis parvis pallide violaceis instructo; nuculis ellipsoideis, rotundatis, subcompressis, juvenilibus ex Rothschuh violaceis.

Habitat in Nicaragua, in depl. Matagalpa in silva apud Cañada Yasica in 1000 m altitud.: ROTHSCHUH n. 247. — Flor. et fruct.: Aug.

Obs. Species ad Sect. XI. *Cephalohyptis* Briq., § 3. *Genuinae* Benth. pertinens et *H. radiatae* Willd. proxima, attamen indumento, foliorum basi, capitulisque recedens.

C. Über die Arten der Gattung Haematoxylon L.

von H. HARMS.

TAUBERT nennt in Natürl. Pflanzenfam. III. 3 p. 172 nur eine einzige Art der Gattung *Haematoxylon*: *H. campechianum* L., der Campecheholz- oder Blutholzbaum (logwood tree), der das für die Färberei wichtige Campeche-, Blut- oder Blauholz liefert. Als Heimat der Pflanze wird von TAUBERT Mexico und Central-Amerika angegeben, in Übereinstimmung mit den Angaben, die man an anderen Stellen in der Litteratur findet. *H. campechianum* L. ist seit CATESBY, der von LINNÉ citiert wird, wohl bekannt; dieser Autor (Nat. Hist. of Carolina, Florida etc. II. p. 66, t. 66) teilt mit, dass er 1725 drei der Bäume auf dem »Island of Providence« gesehen habe, die aus Samen aufgezogen waren, welche von der Honduras-Bay stammten. Über die ältere Geschichte des Blauholzes vergl. genaueres bei FLÜCKIGER and HANBURY Pharmac. p. 186; danach wurde der Baum 1715 in Jamaica durch Dr. BARHAM eingeführt, jedenfalls ist er jetzt dort und auch auf den anderen Antillen völlig eingebürgert, auch in die alte Welt ist er eingeführt worden.

KARSTEN (Fl. Columb. II. (1862—1869) 27 t. 114) beschrieb eine zweite Art der Gattung: *H. Brasiletto* Karst. aus Columbia. Diese Art wurde von BENTHAM-HOOKER Gen. pl. I. 567 mit *H. campechianum* L. vereinigt; ebenso von HEMSLEY in Biolog. Centr.-Amer. I. 326. Eine dritte Art begründete S. WATSON 1886 (Proceed. Amer. Acad. 21. (1886) p. 426): *H. boreale* S. Wats. aus Mexico (Chihuahua). Wie verhalten sich diese Arten zu einander? Sind sie alle in eine einzige Art zusammenzufassen? Zur Erörterung dieser Frage wurde ich bei der Bearbeitung der von CAEC. und ED. SELER in Mexico und Central-Amerika gesammelten *Leguminosae* angeregt. In dieser Sammlung fanden sich mehrere Exemplare eines *Haematoxylon*, das von *H. campechianum* erheblich abweicht. Der Vergleich mit der von KARSTEN abgebildeten Pflanze ergab eine so große Übereinstimmung zwischen dieser und den SELER'schen Exemplaren, dass ich an ihrer Zusammengehörigkeit nicht zweifeln kann, obgleich mir ein Originalexemplar KARSTEN's nicht vorgelegen hat. Eine Durchsicht des Materials von *H. campechianum* im Berliner Herbar ergab, dass dieses Herbar aus Mexico und Central-Amerika kein Exemplar des von *H. Brasiletto* deutlich verschiedenen *H. campechianum* besitzt, dagegen sehr zahlreiche Exemplare der letzteren Art aus Westindien. HEMSLEY citiert für *H. campechianum* Exemplare von Mazatlan, Tehuantepec, Yucatan, Nicaragua; ob diese

wirklich zu *H. campechianum* gehören, kann ich nicht beurteilen, da mir kein einziges der von Hemsley angegebenen Exemplare vorgelegen hat. *H. boreale* Watson ist mir nur aus der Beschreibung bekannt; vielleicht ist diese Art mit *H. Brasiletto* identisch; die Unterschiede wenigstens, die Watson gegenüber *H. campechianum* hervorhebt, gelten auch für *H. Brasiletto* (größere Blüten in kürzeren Trauben, viel breiterer Kelch, breitere Petalen).

Die Unterschiede zwischen *H. campechianum* und *H. Brasiletto* hat Karsten in Engler's Bot. Jahrb. VIII. 345 erschöpfend präcisiert; sie scheinen mir so erheblich zu sein, dass sich die Aufstellung zweier Sectionen innerhalb der Gattung rechtfertigen lässt.

Sect. I. **Euhaematoxylon** Harms. Receptaculum sehr kurz, fast regelmäßig. Blumenblätter länglich, fast gleich unter einander. — Grüne Teile kahl. Blätter 4—5-jochig, bisweilen fast doppelt gefiedert (unteres Blättchenpaar zu einer Fieder entwickelt). Trauben lang, vielblütig (bis 50-blütig), die Blätter überragend (oft doppelt so lang wie diese).

H. campechianum L. Spec. pl. (1753) p. 384; Catesby Nat. Hist. of Carolina, Florida etc. tom. II. p. 66 t. 66; Tussac Fl. d. Antill. IV. t. 36; Descourtils Fl. méd. des Antill. 2, t. 73; DC. Prodr. II. 485; H. Bonpl. Kunth Nov. gen. et spec. VI. 255; Hayne Arzneigew. X. t. 44; H. Baillon Hist. d. pl. II. 83—84, fig. 49—51; Taubert in Nat. Pflanzenfam. III. 3, 171, fig. 93 *A—D*.

Heimat: Campeche- und Honduras-Bay; in Westindien viel cultiviert; auch in die alte Welt eingeführt. — Vergl. Kosteletzky, Medicin.-pharmac. Flora p. 1325; Flückiger and Hanbury, Pharmac. p. 186.

Sect. II. **Neohaematoxylon** Harms. Receptaculum schief, breit. Blumenblätter ungleich unter einander, Fahne fast kreisrund mit kurzem Nagel, Flügel oval mit verschmälertem Grunde, unterste Blb. länglichkeilförmig. — Jüngere Zweige flaumig behaart oder fast kahl. Blätter 2—3-jochig. Trauben kurz, gedrungen (8—20-blütig), kaum länger als die Blätter. Blüten größer (gegen 2 cm im Durchmesser) als bei *H. campechianum.*

H. Brasiletto Karst. Fl. Columb. 114; vielleicht gehört hierher auch *H. boreale* S. Watson in Proceed. Amer. Acad. 21. 1886 p. 426 (Mexico, Chihuahua, Hacienda San Miguel, leg. Palmer).

Columbia: In heißen und während des größten Teiles des Jahres trockenen, bergigen Gegenden am Fuße der höheren Gebirge des nördlichen Columbien (nach Karsten).

Mexico: Oaxaca (Tehuantepec, trockene Hügel oberhalb Tequisistlan; Seler n. 1715, Jan. 1896. — Tehuantepec, Laoyaga, trockener Buschwald; Seler n. 1774, Jan. 1896 [»brasil«]. — Juchitan, Hochwald der Ebene Tapana; Seler n. 2020, Febr. 1896).

Guatemala: Camotan, Chiquimula, trockene Hügel; Seler n. 3343.

Karsten beschreibt die Pflanze als 3 m hohes, einer Kugelakazie ähnliches Bäumchen mit aufrechtem Stamme, dichter, fast kugeliger Krone. Nach diesem Autor werden die bis 2 m langen, 0,5 m dicken Stämme nach Entfernung des dünnen Rinden- und Splintgewebes in großer Menge als Brasilholz von Riohacha (am Ostfuß des Gebirges von St. Marta) ausgeführt. Die Blüten von *H. Brasiletto* sind nach Karsten und Seler gelb, der Kelch der Knospen wird bei Karsten grün abgebildet; verschiedene Abbildungen von *H. campechianum* geben dem Kelch vor dem Aufblühen eine rötliche Färbung; die Blumenblätter werden wie die von *H. Brasiletto* gelb wiedergegeben.

Ob *H. Brasiletto* in derselben Weise Verwendung findet wie *H. campechianum*, ist eine noch offene Frage. In der Litteratur, welche Blauholz behandelt, wird, soweit ich gesehen habe, stets nur von *H. campechianum* gesprochen. Eine genauere Erforschung der Flora Mexicos und Central-Amerikas müsste zunächst die Areale beider Arten feststellen; es ist auffallend genug, dass Seler aus Gegenden, die der angeblichen Heimat des *H. campechianum* benachbart sind, wohl *H. Brasiletto*, aber nicht jene Art mitgebracht hat. Im vegetativen Zustande sind beide Arten einander recht ähnlich, doch besitzt *H. campechianum* meist 4—5, die andere Art gewöhnlich nur 2—3 Paar Blättchen; die Hülsen bieten kaum erhebliche Unterschiede. Im blühenden Zustande weicht *H. Brasiletto* von der anderen Art durch die größeren Blüten in kürzeren Trauben deutlich ab[1]).

D. Über die Solanaceengattung Bouchetia und über Nierembergia staticifolia Sendtn.

von Th. Loesener.

Unter den vor einiger Zeit bei dem hiesigen Botan. Museum eingelaufenen Pflanzen von Dr. Seler aus Chiapas (Süd-Mexico) befand sich auch eine *Solanacee* vom Habitus einer kleinblütigen *Petunia*, deren Bestimmung einige Schwierigkeiten verursachte. Eine genauere Untersuchung ergab, dass die Pflanze zu der von Sendtner in der Flora Brasiliensis Vol. X. p. 179 als *Nierembergia staticifolia* Sendtn. beschriebenen Art gehörte. Diese ist in der Biologia Centraliamericana, Botany II. p. 436 von Hemsley und somit auch im Index Kewensis zur Gattung *Bouchetia* gestellt worden und zwar, wie es scheint, insofern mit Recht, als bei *Nierembergia* die lange, schmale Blumenkronröhre plötzlich unter einem fast rechten Winkel sich in einen glockigen oder flachen Saum erweitert, während *Bouchetia*, ebenso wie Sendtner's Pflanze und die Seler'sche,

---

1) Nach Rose (Contrib. U. S. Nat. Herb. V. n. 4. 237) wird *H. boreale* Wats. in großen Mengen aus Mexico als »logwood« ausgeführt.

durch einen unter weit stumpferem Winkel sich allmählich zum Saum erweiternden, viel kürzeren Corollentubus von den echten Nierembergien unterscheidet und darin sich verhält wie *Petunia*, von der sie nur durch kleinere Blüten, längere Narbenlappen und zweispaltige Kapselklappen abweicht. Alle diese Merkmale sind bereits bekannt und auch von Wettstein in seiner Bearbeitung der Solanaceen in Engler u. Prantl, Nat. Pflanzenfam. IV. 3b, p. 30 u. 34 genügend hervorgehoben. Aus seiner Angabe bei *Bouchetia* »1 Art, *B. erecta* Dun. von Texas bis Brasilien« lässt sich ersehen, dass ihm auch die von Hemsley vollzogene Gleichsetzung von *Nierembergia staticifolia* Sendt. mit *Bouchetia erecta* Dun. bekannt und er damit einverstanden war. Es ist hierbei aber noch folgendes zu bemerken: dass beide Arten zu ein und derselben Gattung *Bouchetia* gehören, ist zweifellos; will man sie aber auch zu einer Art vereinigen, wie es bisher meistens geschehen ist, so muss als Speciesname »ein älterer Name« beibehalten werden. Es ist nämlich unsere Pflanze nichts anderes als *Nierembergia anomala* Miers Illustr. S. Am. I. tab. 20, welche mit *N. staticifolia* Sendtn. identisch ist. Sendtner's Art wurde in der Flora Brasiliensis X. p. 179 am 1. Juli 1846 veröffentlicht. Miers' Art ist aber bereits vorher einmal beschrieben in demselben Jahre im März/April-Heft von Hooker's London Journal of Botany 1846 p. 175 und wurde bereits publiciert, als Sendtner's Arbeit noch im Druck war. Dies geht aus Sendtner's Bemerkung in Flor. Brasil. X. 1, p. 197 »Curae posteriores« hervor.

Bouchetia erecta DC. Prodr. XIII. p. 589 ist dagegen erst im Jahre 1852 aufgestellt worden. Um die Synonymie vollständig zu machen, wäre nach Hemsley Biol. Centr. Am. II. p. 436 zunächst noch *Leucanthea Roemeriana* Scheele in Linnaea XXV. p. 268 zu erwähnen, welche aber bei der Frage nach der Priorität hier noch nicht in Betracht kommt. Mehr Berücksichtigung verdient indessen *Petunia viscosa* Miers trav. Chil. II. p. 531, welche schon 1826 aufgestellt und 1831 in Colla, Plant. Rar. in reg. Chil. a Bertero detect. (Mem. di Torino Vol. 38.) p. 135 rite veröffentlicht und auf tab. 45 abgebildet worden ist. Diese Art hat zwar im Habitus gewisse Ähnlichkeit mit *N. anomala* Miers (*N. staticifolia* Sendtn.), wozu sie bisher auch immer als Synonym citiert wurde, scheint mir aber doch zweifellos einer anderen Pflanze, vielleicht einer anderen Gattung, anzugehören, was mir Dr. Dammer bestätigt. Die Blätter und Kelchzipfel sind viel spitzer als bei unserer Art und auch die Blumenkrone weicht erheblich ab. Blütenanalysen sind leider auf der Tafel nicht gegeben. Jedenfalls muss ich diese Art für verschieden von *N. anomala* Miers halten, und Miers' Angabe[1]), dass die von Colla abgebildete Pflanze »evidently the same species« sei, muss ich entschieden bestreiten.

---

1) Hook. Lond. Journ. of Bot. V. p. 176.

Ob nun ferner *Nierembergia staticifolia* Sendtn. auch zu derselben Species gehört wie *Bouchetia erecta* DC., und MIERS im Rechte ist, wenn er die in Texas und Mexico (z. B. 3. Coll. von DRUMMOND n. 245) mit der in Brasilien und Argentinien heimischen Form unter seiner *N. anomala* zu einer Art zusammenfasst, darüber kann man verschiedener Ansicht sein. SENDTNER wenigstens bestreitet dies und betrachtet die Texaspflanze als eine besondere Art, *Nierembergia Miersiana* Sendtn. (nomen nudum) in Flor. Brasil. X. p. 200 in observ. sub *N. anomala* Miers. Und es besteht auch thatsächlich ein Unterschied zwischen beiden, der auch MIERS selbst nicht entgangen ist und auf den er in HOOKER's Lond. Journ. of Bot. 1846 p. 176 ausdrücklich aufmerksam macht. Die im südlichen Florengebiet verbreitete Form besitzt nämlich deutlich abstehende, drüsige Behaarung, was besonders an den oberen Teilen der Blütenstiele leicht zu bemerken ist, während die in Mexico heimische (leg. SELER n. 2966 im Staate Chiapas bei Comitan), ebenso wie die Pflanze aus Texas, von der mir ein Exemplar (Flor. Tex. Exsicc. Fasc. III, leg. F. LINDHEIMER n. 471) zur Verfügung stand, welches ich für identisch mit der von MIERS und SENDTNER citierten DRUMMOND'schen Pflanze halte, durch anliegende drüsenlose Behaarung charakterisiert ist.

Es dürfte daher am zweckmäßigsten sein, als Speciesnamen den Namen »*anomala*« Miers beizubehalten und darin zwei Unterarten zu unterscheiden, so dass die Art selbst, welche, wie oben bereits angegeben, zu *Bouchetia* zu stellen ist, heißen würde: *Bouchetia anomala* (Miers) Loes. (*Nierembergia anomala* Miers in Hook. Lond. Journ. of Bot. 1846 p. 175, Illustr. S. Am. Pl. I. tab. 20).

Diese »Gesamtart« würde dann zerfallen in die beiden Unterarten:

A) subspec. erecta (DC.) Loes. (= *Nierembergia Miersiana* Sendtn. (nomen nudum) in Flor. Bras. X. 1, p. 200 in observ. sub *N. anomala* Miers; *Bouchetia erecta* DC. mss. in DUNAL *Solanaceae* in DC. Prodr. XIII. p. 589, *Leucanthea Roemeriana* Scheele in Linnaea XXV. p. 258 [1]) tota planta, praecipue pedicellis sub floribus ipsis et calycibus appresse pubescens, pilis ascendentibus.

Habitat in Texas: LINDHEIMER fasc. III. n. 471; REVERCHON in herb. Gray (DRUMMOND 3. Coll. n. 245 vel 327 ex cl. MIERS et SENDTNER) in Mexico in prov. S. Luis Potosi: SCHAFFNER n. 520; in prov. Chiapas ad Comitan: SELER n. 2966; praeterea alii collectores (cfr. HEMSLEY in Biol. Centr. Am. Bot. II. p. 436).

Innerhalb dieser Unterart lassen sich noch 2 Varietäten, eine, var. *Roemeriana* (Scheele l. c.) Loes. mit etwas größerer Blumenkrone, bei

---

1) *Leucanthea Roemeriana* Scheele erschien im 3. Heft der Linnaea Bd. XXV, welches, wie Prof. GARCKE mir freundlichst mitteilte, erst im Febr. 1853 erschienen ist, wiewohl auf dem Titelblatte des ganzen Bandes das Jahr 1852 angegeben ist. *Bouchetia erecta* DC. dagegen wurde schon im Mai 1852 veröffentlicht.

der der Saum nur undeutlich von dem Corollentubus abgesetzt ist, und eine mit kleinerer Blumenkrone, deren Saum deutlich, wenn auch nur unter ganz stumpfem Winkel vom basalen Teil des Tubus abgesetzt ist, var. *Seleriana* Loes. abtrennen. Die erste davon ist die gewöhnlichere Form, die zweite bisher nur von Seler bei Comitan gesammelt.

B) subspec. staticifolia (Sendtn.) Loes. (= *Nierembergia staticifolia* Sendtn. in Fl. Bras. X. 1, p. 179) tota planta, praecipue pedicellis sub floribus ipsis et calycibus patenter et glandulose hirta.

Habitat in Brasilia meridionali: Sellow n. 3059 et 3253; in Uruguay ad Montevideo: Sellow n. 408; in Argentina in prov. Salta: Lorentz et Hieronymus n. 1094, in prov. Entrerios: Lorentz n. 1536, in prov. Cordoba: Lorentz n. 163 et 611.

Möge man nun über die Natürlichkeit dieser Formen als Arten oder Unterarten u. s. w. denken wie immer, darüber ist jedenfalls nicht zu streiten, dass es sich hier um äußerst nahe verwandte Formenkreise handelt, die einerseits in Texas und Mexico, andererseits in Argentina, Uruguay und Brasilien vorkommen, während sie aus den dazwischen liegenden Gebieten noch nicht bekannt geworden sind. Andererseits halte ich das Vorkommen der Gattung *Bouchetia* in Chile für noch nicht erwiesen, da die als *Petunia viscosa* Miers bekannte Pflanze zweifellos nicht hierher gehört.
